Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Rellamezeile 50 Pfg.

Redaftion und Erpebition Ems, Romerftraße 95. Telephon Dir. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

(Breis-Beitung.)

Rr. 223

Bad Ems, Samstag den 23. September 1916

68. Jahrgang

Der deutiche amtliche Bericht.

B Großes Sanptquartier, 22 Sipt. Amtlich Bellider Striegeichanplas.

(Breis-Angeiger.)

Berieben bon lebhaften Artillerie- und Sandgranatenpin im Comme- und Maasgebiet ift nichts gu

Leitider Striegofcauplas. Front Des

praffeldmarichalle Bringen Leopold von Bayern.

Bollich bon Que fchlugen ichwachere ruffifche miffe fehl. Bei Rorntnica hielt fich ber Geind the fleinen Teilen unferer Stellung. Bei ben Rampfen Beptember fielen 760 Gefangene und mehrere vengewehre in unfere Sand.

Sitiger Urtillerietampf auf einem Teil ber wiften Sereth und Strupa und nördlich bon beret. Feindliche Ungriffe wurden burch unfer m berbindert.

un des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl in ber Rajarowta lebhafte Teuer- und ftellenweise

den Rarpathen ging die Auppe Smotrec wiemitten. Die fortgeseiten Anftrengungen ber Ruffen baba Qud o to a blieben bant ber Bahigfeit unferer thermals erfolgles. Angriffe im Tatarcaall und nördlich von Dorna Batra find abge-

Aricgeichanplas in Giebenburgen. victo neuco.

Bellanfriegofchauplay.

muppe des Generalfeldmarichalls v. Madenjen. ber Dobrudich a gingen ftarke rumänische Kräfte lich bon Topraifar jum Angriff über. Durch tiben Gegen ftog beutider, bulgarifder und tur-Impben gegen Flanke und Riiden bes Feindes find uninen fluchtartig gurudgeworfen.

Mazebonifde Gront. Numpftätigfeit im Beden bon Florina blieb lebte Bitlich bes 28 arbar wieder auf.

Der Erfte Generalquartiermeifter b. Ludendorff.

Miter Truppentianeportdampfer verfeuft.

38. Berlin, 22. Gept. Amtlich. Gines unjerer bat am 17. Ceptember im Mittelmeer einen vollkindlichen Truppentransportdampfer tatt. Das Schiff fant innerhalb 43 Gefunden.

Ber öfterreich - ungarifche Bericht. Deftlicher Ariegeicauplas. Gront gegen Rumanien.

112 2 Geptember. 288. Sum.ich wird berlautbart: Werdnberter Lage feine befonberen Ereigniffe.

Benfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Angrifietatigteit ber Ruffen in ben Rarpathen etwas nachgelaffen. Rordlich bon Torna Batra, Geftut Luczina und im W.bi.t ber Ludo oa holiche Boritoge abgewerrt. Gublid: von Butt;er biern gurudgewonnene Sobe Emotree wieber berit niete bon Belang.

ettesfront des Generalfeldmaricaffs Eringen Leopold bon Babern.

Armee bes Generaloberfren ton Bobm Crmail Bridatfampi an Starte gu. Deftlich bon Eini ouft der Reind unferen W.g. nangriffen nene acton ent fie wurden aberall gurud, dlagen.

ienifder und Guboftlicher Ertegsichau. plat.

to bon Bebeutung.

Dies, ben 18. September 193 gerren Bürgermeifter

Det Stellbertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. BBjer, Geldmarichalleutnant.

Ereigniffe jur Gec.

der indlichen Abria ift bae frangofifche Unterfeebont Blet bon einem unferer Serfingzenge, Rufter Are ann Celegent, Berbachter Gregattenleutnant Gret ilmburg, bon Bombentreffern berfenft worden, Bemannung, swei Offigiere und 27 Mann, viele Minglenbem Buftanbe, bon bief m und einem gweiten ter Linienichiffelentnant Romjobic, Beobachter Beberg, gerettet und gefangen genommen. Gine odter wurden oie Gefangenen bon einem Jotremmen und eingebracht bis auf zwei Ciffivere, binggengen in ben Safen gebracht murben.

Flottentommando.

Der bulgarifde Bericht.

29IB. Cofia, 22. Cept. Amtlicher Heeresbericht: Magedonische Front: Gestern hat fic, in ber Lage ber Truppen um Lerin (Florina) und auf ber Sobe bon Namakcalain nichts berändert. Der Tag berlief giemlich ruhig. Ein ruffifcher Angriff auf die Sohe 1279 nordlich des Dorfes Urmenit icheiterte. Die feindlichen Bataillone wurden in Unordnung gurudoeworfen. 3m Moglenicatal und auf beiben Ufern des Barbar ichwaches Artilleriefener. 3m Strumatal und länge ber Rufte bes Megtifchen Meeres Rube.

Rumanifche Front: Länge ber Donau Rube. In der Dobrudicha besestigten fich unfere Abteilungen in den eroberten Stellungen. Der geftrige Tag tennzeichnete fich mur burch fchwacten Rampf auf beiben Geiten. Dentiche Augzeuge griffen erfolgreich die Gifenbahnlinie bei Cernaboda an und fügten ihr großen Schaden gu. Gin aus 20 Einheiten bestehenbes ruffifches Befchwaber bombarbierte ohne Erfolg die Soben nordlich und öftlich des Dorfes Berbelia. Unfere Bafferfluggenge brachten einen Angriff seindlicher Flugzeuge auf Barna zum Scheitern.

292B. Erfin, 20. Sept. Amtlicher Beeresbericht. Magedonische Front: Die Rampfe um Lerin (Florina) entwideln fich gu unferem Borteil. Durch ftarte Gegenangriffe, an benen unfere Raballerie teilnahm, warfen wir ben Geind gurud und fügten ihm große Berlufte bei. Die Ebene ift mit ben Leichen Des Feindes bedectt. Bir nahmen einen Offigier, 11 Reiter bon einer ruffischen Brigabe und 100 Mann bom 175, frangofifchen Regiment geangen und erbeuteten zwei Dajchinengewehre. Seftige Angriffe bes Teindes gegen die Bohe bei Raimakealan fch e iterten unter großen Berluften für ihn. 3m Moglenica-Tale ift die Lage unberändert. Artilleriefeuer bou beiben Seiten und schwache Infanteriegesechte. Deftlich und westlich bes Barbar Artilleriefener. Am Juge

Un ber Etrum a front schwache Artillerietätigkeit. Rumanifde Front: Un ber Donau beichof unfere Urtillerie erfolgreich ben Bahnhof Turn Geberin. Die Schlacht an ber Linie Maralui Ennt-Arababichi-Rokardicha-Cobadin-Tugla dauerte gestern mit der größten Erbitterung bon beiben Seiten fort. Der Feind hielt fich in einer ftart befestigten Stellung.

Un ber Rifte bes Schwarzen Meeres Rube.

Der türkifche Bericht.

BEB. Annftantinopel, 21. Cept. Bericht bes Sauptquartiers bom 20. Cept. An der Front bon Felabie beichoft der Feind geftern bon Reuem unfere Stellungen mit ichwerer Artillerie, obne irgendwelchen Schaden angurichten. Bin der perfifden Gront griffen geftern bie Ruffen aus berichiebenen Richtungen mit fonvachen Rraften Debletabab an. Gleichzeitig ging ruffifche Ravallerie nordlich von Bemedan jum Angriff über. Alle diefe Angriffe wurden gurud.

Un ber tantaftichen Gront unternahm ber Teind im Abidnitt bon Dahnot heftige Heberfatte, Die er zweimal wiederholte, Die aber mit Berluften für ihn abgeschlagen

Rein Ereignis bon Bebeutung bon den übrigen Fronten.

Griechenland.

Der Berliner Lotalanzeiger melbet aus Ropenhagen: Parifer Blättern wirt, wie die Rational Tidende erfährt, aus Althen gebrahtet, bort gebe bas Gerucht, bag ber R o nig befohlen babe, die Athener Garnifon um fünf Bataillone gu berftärten.

Das Berliner Tageblatt melbet aus Rotterbam: Mus Athen wird gemelbet, bag nach einem unbestätigten Gernicht eine Abteilung griechticher Solbaten aus Oftmagebonien in Philippopel interniert murbe.

Gine Unfprache bes Ronigs.

Der Rönig hielt an bie Refruten für 1915, nachbem Dieje ihren Eid geleiftet batten, eine Unfprache, Er ertfarte:

Ihr mußt zu Eurem König Bertrauen haben und feiner Perfon woll ergeben fein. Gewiffe Leute werben berinden, Gud irre gu führen. Dieje berjuchen unter bem Dedmantel Des Batriotismus ein Berbrechen gu begeben. 3hr werdet jest einen Teil der Armee bilben, deren Moral ausgezeichnet ift. 3hr werdet ihren Geift in Euch aufnehmen. Erinnert Guch an meine Borte. Es lebe Die Mrmee!

Die Soldaten der 11. Dibifion fpendeten bem Ronig Beifall.

Berichwörung gegen Benizelos.

282B. Bern, 21. Gept. (Richtamtlich.) Der Mitarbeiter bes Secolo in Salonifi will bon guberläffiger Seite

aus Athen erfahren haben, daß dort eine Berichwörung gegen Benizelos bestebe. Dimitratopulos foll fogar die Berhaftung bon Benizelos in feinem Brogramm gehabt haben. Das Schloß Tatoi foll jum Schute bes Königs von Ravallerie, Artillerie und Infanterie umgeben fein. Die Rachrichten feien jedoch ohne jebe Beftatigung. Sicher aber fei, bag fownhl in Athen, wie in Safonili Die Bebolferung gegenüber ben Ereigniffen nicht ruhiger und gleichgültiger fein tonnte. Benigelos werbe in Salonifi

Rumanien.

Der Berliner Lotalanzeiger meldet aus Ropenhagen: Die Rational Tibende melbet aus London, die Rumanen hatten erflart, bag fie ben Rudgug in ber Dobrubicha nur angetreten haben, um die feindlichen Truppen nach Rorben gu gieben und bamit die Stellungen an ber Ca-Ionifi-Front gu entblogen.

40 000 Glüchtlinge ans Butareft in Rugland eingetroffen.

Bien, 21. Cept. (Benf. Bln.) Die Biener Allg. 3tg. melbet aus Budapeft: Befti Ujgag berichtet, bag lette Woche 40 000 Flüchtlinge and Bufareft in Rugland ein-

Der Ariegerat über die Lage in der Dobrudicha.

Berlin, 21. Gept. Die Boffische Zeitung melbet aus Budapeft: Rach einer indirekten Melbung aus Betersburg befaßte fich ber lette Briegerat in Betersburg, bem auch die Bertreter Englands, Frankreichs und Italiens beiwohnten, mit ber durch die Mittelmachte in der Dobrudicha geichaffenen ftrategischen Lage. Der Bar foll an die Bertreter ber Militerten die Aufforderung gerichtet haben, dahin gu wirken, daß durch gleich zeitige Diffenfiben an allen Fronten weitere Truppensendungen der Mittelmachte nach bem Balfan unmöglich gemacht werden follen, da Außtand nicht in der Lage ift, weitere Truppen dorthin gut fenden.

Was geht in Finnland vor?

Ctodholm, 22. Sept. Unbestimmte Berüchte über eine ftarte Bewegung in Finnland laufen bier um. Ginlanfende Telegramme meldeten Unruhen. Die ruffifchen Behörden gestatten seit bem 20. September keinem Finnlander mehr, die ruffifch-fchwedische Grenze bei Tornev gu fiberschreiten. Aus Finnland beimkehrende Schweben wurden ftreng untersucht. Der schwedische Kommandant bon Selfingfore teilte gur Barnung für alle, die in Finnland reifen, mit, daß der Oberbesehlähaber der ruffischen Ofticeflotte besondere Borichriften für Finnland beröffentlicht hat. Danach ift es berboten, mit Coldaten Gefprache ju führen. die inebesondere den Arieg berühren. Gin Uebertreten biefes Berbotes gieht Gefängnisftrafe bis gu brei Monaten ober hobe Gelbftrafe nad, fich. Alle Golbaten haben den Befehl erhalten, jede Berfon zu verhaften, die fie fragen follte und dabei gegen die Berbote berftogen.

England.

Amfrerbam, 21. Geptember. Ginem Liefigen Rlatte wird aus London gemelbet, daß ber Gobn Des Minifters Dender-

Der Mannichaftserfat.

BEB. London, 22. Gept. Evening Reins meldet, daß die Aussonderung der militärtauglichen Arbeiter aus den Berften und Fabriten, die unter Regierungsaufficht arbeiten, bereits im Gange fei. Die brauchbaren Manner werden vielfach durch folche erfett, die als untauglich aus der Urmee entlaffen werben. Regierungsbeamte besuchen die Industriebezirke. 3000 Arbeitgeber in Midlands haben ju einer Berfammlung eingelaben, Die nachfte Bodie ftattfinden foll und in ber über die Ausjonderung der Militärtauglichen beraten werden foll.

Ueber die wahre Lage Frankreichs

fagte eine amtliche frangöfische, in militärischen Dingen febr unterrichtete Berjonlichfeit einem Freunde Der Roln. 3ig : Das ift das Echredliche bei uns, alles ftirbt. Ich weiß nicht, wo ich meinen Urlaub verbringen foll, um diefem Mp gu entiflieben. Wohin ich gebe, überall febe ich Leute in Traner und Leichenbegangniffe. Go ift es im Rorden wie im Guben. Ap drei Stellen habe ich es nun berfucht, und mun tann ich nicht mehr. Am Tage ber Abreife begrub man in meinem legten Aufenthaltsort ben britten und legten Sohn meines Rachbars, ber im Lazarett feiner Seimat gefterben war. Geine beiden Bruber liegen auf bem Schlachtfeld. Und fo geht es überall. Die Leute bis gu 50 Jahren beruft man jest ein. Und diefe gangen Generationen, die berichwinden, werben nicht erfest, felbit im Meinen Umfang nicht. Bir haben feine Geburten. Alles frirbt, aber Rinder werben nicht geboren. Familien, ju denen fleben, acht, neun erwachsene mannliche und weibliche Angehörige gehören, haben zusammen nur ein, höchstens zwei Linder. Um die Bevölkerungszahl auf dem Stand vor dem Krieg zu halten, müßten mind frens in jedem Saushalt vier, fünf Rinder sein.

Dieje ichredliche Rrife in der Geburtengiffer bat gahlreiche Grunde. Bor allem heiratet man nicht mehr, weil bas Leben immer teurer wird und die Gehalter nicht freigen. Wie follen auch die fleinen Angestellten und Beamten mit 1500 eber 2000 Franken anftanbig eine Frau erhalten und bie Gefahr laufen, Rinder gu haben? Go fteht es allgemein in Paris. Bei einer großen Familie bon 11 Brudern und Schwiftern g. B. heiraten vielleicht zwei, vier treten in Orben und fünf bleiben ledig. Gie wiffen, bag ich überzeugter Ratholit bin und fest an meiner Rirche halte, aber ber Gintritt in die Orden, wie er jest fich barftellt, beeintrachtigt Die Geburtenzahl in gu hohem Dage. Bie Die Dinge liegen, fann und nur ein bolliger Wechfel in ber Lebensführung und Geiftesrichtung bes frangbifden Burgertums retten, und ungludlicherweise bringt der Rrieg feine Silfe. 3m Gegenteil, man wird noch weniger heiraten als borber, weil es feine Manner mehr gibt, weil die Butunft gu unficher ift, weil die Frauen gu bergweifelt find, um gut heiraten, und lieber fich in bas Alofter flüchten werben, um aus einer Welt gu flieben, die nichts Schones mehr bietet.

Die Luden an unferer Front, fo fahrt ber Frangoje fort, tonnen wir nicht mehr beden. Bir tonnen nur noch fremde Truppen einrahmen und ihnen Schneid einflößen. Außerbem ift bas Bolt angerfelt bom Arieg und hat genug babon. Bu Beginn gab es freiwillige Melbungen in Bulle, jest feine mehr. Unfangs riidten bie Refruten und die ausgeheilten Berwundeten mit Frende gur Front aus, jest mollen fie nicht mehr borthin geben ober gurudtehren. Spreden Gie mir nicht von Farbigen als Erfas. Dieje Eruppen haben ans eine ber großen Entranfchungen Des Rrieges gebracht. Gi ehaben teinen Schneid, halten bas Feuer nicht aus, wollen ben Ranonendonner nicht hören und laufen weg wie die Safen. Rur wenn fie bon ftarten europäijden Rahmen eingejaßt find, geben tie nor. Beim Beiden jum Ungriff fieht fich ber Sauptmann oft affein, bon ben fogenannten tapferen und ergebenen Freunden Frantreiche ift friner gu erbliden. Aber ichlieflich, die Briegshandlungen onalen mich feit langem nicht mehr. 3ch bente nur baran, wie bas an Menichen berarmte Franfreich fich bon feiner fürchterlichen Schwachung echolen foll. Man foll nicht fagen, auch unfere Feinde litten ebenfo. Das ift nicht wahr, benn fie baben Rinder, Die Butunft ihrer Raffe ift gesichert, wenn auch bie Melteren failen. Bei unferm 3meitindersoftem fallt ber einzige Cobn. Sat eine Familie gwei Cohne, fo ftirbt ber eine ficher, und ber andere ift für fein Leben lang verftummelt und trop aller romantischen Beichichten wird ihn fein junges Madden gum Mann begehren. Und wenn wir mit Diefen Opfern den Gieg erfauften, mußte es ein Sieg fein. Der unfere geinde auf Gnabe und Ungnade in unfere Sande gibt. Wer glaubt noch au diefen Sieg a la Briand-Poincare? Trop der Sommefchlacht, trop Bruffilows Offenfibe und dem Gingreifen Rumaniens glaubt niemand daran. Was wurde er auch für Frantreich an Entidäbigungen bringen, wenn unfer Lano ingwischen behinftirbt?

Obdachlofe frangofifche Coldaten.

Dem nachtlichen Banberer, fchreibt die Bataille bom 28. Aug., der in die Rabe bes Roro- und Oftbahnhofes gegen Mitternacht tommt, bietet fich ein peinlicher Unblid. Muf der Banten der Boulevards Magenta, Strasbourg ufm. figen Obdachlofe, Die die Borfibergehenden fchen anftarren. Es find Coloaten, Urlauber, Die nicht wiffen, wo fie bie Racht gubringen follen und in der Rabe der Bahnboje auf die Frutguige marten, die fie an die Front befordern. In ben Sallen ber Bahnhofe bietet fich ein Schauspiel, bas bem Abgehärteften Eranen entloden fann. Muf ben Steinboden liegen Die Goloaten in Sauflein beieinander und ichlasen. Um weniger gu frieren, haben fie fid gujammencepjercht. Die, Die nicht fchlafen tonnen, hoden an ben Banden und unterhalten fich leife, um die Schläfer nicht zu werten. Gie trinfen und rauchen bagn. Rann biefer beflagenswerte Buftand nicht geandert werben? Findet Die Militarbermaltung nicht Die Mittel, ein Saus in ber Rabe ber Bahnbofe gur Unterfunft eingurichten?

Bolland.

Die Rammer nimmt die Antwort auf die Thronrede einstimmig an

WIB. Haag, 21. Sept. (Richtamtlich.) Die Erste Kammer hat den Entwurf der Antwortadresse auf die Thronrede underändert angenommen. Es wird darin unter anderem erklärt, daß die Kammer einstimmig und mit großer Genugtung von der sesten Absicht der Königin Kenntnis genommen hat, auch in Jukunst den Pflichten rachzulommen, die einer neutralen Ration durch das Böl errecht auserlegt sind. Die Antwortadresse spricht die Uederzeupung aus, daß das ganze niederländische Bolk ebenso sest wie die Königin entschlossen und die Unabhängigkeit der Riederkande zu verteidigen und die Nechte des Landes gegen wedermann zu wahren.

Danemart Ausfuhrverbot für Gifche

Ropenhagen, 21. Copt. Das Jufrigminifterium bat ein Uns fuhrverbot für folgende Fifche in geräuchertem, geborriem und gefaltenem Zuftande erlaffen: Ant-

Kindenburg

ber Retter Ofipreugens, ber Schreden Ruglands und aller unferer Feinde, der Stolz unferer Solbaten und des gangen beutschen Bolfes fieht als Generalftabs-Chef bes beutschen Feldheeres an der Spige unserer Deeresleitung.

Mit Jubel hat bas bentsche Bolf biese Kunde aufgenommen. Es weiß: wo dieser Mann steht, da vermag alle Uebermacht nichts Aber auch ein Hindenburg, mit all seinem Genie und seiner gewaltigen Feldherrnfunst

ist machtlos - wenn nicht

hinter bem Felbheer bas heimatheer fteht und ihm bie Mitiel zu neuen Schlägen bereitstellt. Darum beutsches Bolf in ber heimat, ergeht an bich jett ber Ruf:

Biete du bem deutschen Beros jest die Mittel, die er braucht, um die Blane beiner Feinde 34 nichte 311 machen. Du hast ihm gern beine Sohne anvertraut, denn du weißt: er führt sie zum Siege, vertraue ihm jest auch die nötigen Geldmittel an in der neuen 5. Kriegsanleihe, der großen

Septembergeldschlacht 1916

mutter, heilbutt, Klieschen (Schollenart), Flundern und Dorsch, darunter Kabliau. Das Berbot tritt am 23. 9. in Kraft. Das Ministerium des Innern ernannte eine Kommission zur Regelung der Fischversorgung des Landes. Die Fischaussuhr wird zukünftig durch die vom Landwirtschaftsministerium dazu ermächtieten Firmen geschehen.

Schweden. Gine Erflärung des schwedischen Gefandten in Baris.

Baris, 21. Gept. (Richtamtlich.) Der ichwedische Gefandte in Baris, Graf Cylbenftolpe, ertlarte einem Mitarbeiter des Journal, daß die Streitigfeiten gwischen Schweden und den Bierberbandemachten auf mangelhafter Renntnis ber geographischen Berhalt niffe in ber Dftfee berahten. Die Rogrund-Rinne fei in Didming gebracht worden, um den fchwedischen Sandelsichiffen innerhalb ber ichwedischen Sobeitsgewäffer freie und ungeftorte Jahrt gu fichern. Der Umftand, daß auch friegführende Dachte biefen Weg benütten, habe es notwerdig gemacht, ihn für fremde Sahrzeuge gu iperren. "Bir wollen," fo betonte ber Gefandte, "unfere Reutralität wehren. Die Berbandsmächte muffen in unferer Sandlungsweise bas Bemühen erbliden, den beiden friegführenoen Gruppen gegenüber gewiffenhafte Reutralität gu beobachten. 3d erinnere baran, daß Schweden bei vielen Gelegenheiten feine Ehrlichfeit und Lonalität badurch bewiesen hat, bag es englische Schiffe gegen beutsche U-Boote ichunte."

Gine baldige Entfdeidung

halt ein Stocholmer Blatt für möglich, indem es laut Boff. 3to ichreibt: Gelingt et ben Englandern und Frangofen trop ihrer täglich wiederholten gewaltigen Stofe nicht, den beutschen Wall im Beften gu fprengen, und fiegen leichzeitig die Deutschen im Dften berart, bag Ruffanos legte große Armee gusommenbricht und bas an Raturfchaben reiche Rumanien in die Sande der Mittelmachte gerat, bann burfte es faum noch einen bernunftigen Ginn baben, Die Rrieg noch einen Binter lang in den Schutengraben fortzusehen. Daß bie Englander in Anbetracht ihrer Silfsmittel nicht ohne weiteres werden aufhören wollen ift allerdings angunehmen, aber Rugland? hindenburg burfte bafür forgen, daß ihm teine Möglichkeiten bleiben neue Armeen aus bem Boben gu ftampfen. Frankreich mit feinen Rriegeichulden bon 80 Milliarden und dem Gedanten an feine unerhörten Blutopfer durfte fich wohl fewerlich gum Selbstmord entichließen, ben ein Ausnutungefrieg im Binter bedeuten wurde. Offenbar bieten Ruglande rudfichteloje Generale bereits bas Meußerfte auf, um die Gubwitfront ber Bentralmächte ju fprengen. Die frimmphierende Janitidarenmufit in Bais und London über die genommenen Dörfer gwiften Unere und Comme und die Stude wiedergewonnenen griechischen Bodens werden bas Urteil ber Außenftebenben nicht trüben.

Bas die an Bahl fchmacheren Deutschen in ungebrochener Bertelbigungefraft geleiftet haben, grengt and Bunber-

bare. Die Englander werden nicht mude, neuerbinge Sabd. binge bon ihren Pangerautos gu berichten, Die fie nas ihren schmerzlichen Erfahrungen mit den deutschen Re ichinengewehren auf den Plan gebracht haben, aber je ichweiden bon ihren Berluften. Unterdeffen ift Maten im Begriff, die Linie Conftanga-Cernowada ju forenge In der Comme wird Striegsgeschichte gemacht, in ber 20 brudicha bagegen Weltgefchichte. Roch tonnen freilich neb raidungen eintreten. Die Deutschen werden ben Armort nicht loe, bas England noch einen besonderen Echlan ben Gemaffern und Ländern des Rordens borbereitet Diefer Beleuchtung ericheint bie Rote ber Ententeon 200 ben ben Deutschen bedeutungsboller als uns Effines felbit. Bor der Enticheidung greift jede Bartei gu alle Mitteln, die ihr nüben und dem Gegner ichaben fonn-Es ift bom fcmedischen Bolte nicht gu biel berlangt, au es alle untergeordneten Meinungsberichiedenheiten opin muß, um im beborftebenden bedeutangsbollften Angento der Weltgeschichte einig dazustehen.

Teutichland.

Steine Nahrungemittelnot infolge Unterbringung der griechischen Armee.

HTB. Berlin, 21. Sept. (Richtamtlich.) Tie to hauptung des Matin und anderer, auch neutrie Zeitungen, daß die deutsche öffentliche Meinung mit wilnterbringung eines Teiles der griechtichen Armee in Zeutschland unzufrieden ist, weil daourch die Nahrmmittelnot vergrößert werde, beruht auf freier Erfieden ng. Der Wunsch ist hier wieder einmal, wie es die bei Ausstreuungen des Matin, der Bater des Gedankeis Es muß sedem denkenden Menschen von dornherein fin sein ,daß, welches auch immer die Stärfe des griechtes Armeetorps sein mag, die ihm in Deutschland genomen Gastire und schaft das deutsche Ernährungsproblen wicht verühren kann.

Pring Friedrich Bilbelm von Beffen

BIB. Sofia, 22. Sept. Die Leiche des Pring Friedrich Wilhelm von Sessen, die vomschlachte bei Cara Orman nach Rustschuck gebracht wurde, ist ma unter großer Beteiligung der Behörden und Beböllem zur Bahn überführt und nach Deutschland weiter besöhle worden. Während der Ueberführung solgten dem Zarp in Metropolit von Rustschuck, Wossisch, der Präsekt Portlempt der Bürgermeister und zahlreiche andere Bertreter ünd licher und Gemeindebehörden, sowie Offiziere. Geodenweichen hielt der Metropolit und der Oberft Freihert wi Gemmingen. Der Zarg war mit Kränzen bedeckt, welche Behörden, Truppenkörper und die deutschen Schalen gestelbet batten.

WIB. Cronberg i. I., 22. Sept. Die Leiche des m 13. September in der Dobrudsscha gesallenen Prinzen dis drich Wilhelm von hessen trifft am Montag den M. M. auf dem hiesigen Bahnhof ein und wird nach der Jahanantirche gebracht. Dienstag vormittag 10% Uhr sinder ein Trauerseier statt. Rach der Trauerseier wird der Sarg die Negimentskameraden in die Kapelle der alten Burg Croberg getragen, woselbst er dis zur Errichtung einer is miliengrust verbleiben wird.

Gin Briefwechfel zwifden dem Reichetania und dem früheren Staatsfefretar v. Eine

macht bie Runde durch die Blatter. In einem an bom 6. August bittet Serr v. Tirpig den Rangler um gegen bie Berbachtigung, er habe ber Reichstageten fion ungutreffende Ungaben über die Bahl unjerer be baren II-Boote gemacht und fein Rachfolger habe onn b Angaben abweichende Bahlen genannt. Der Reichston bestätigt herrn Tirpit unterm 22. Muguft, bag bie fin des herrn b. Tirpity und beffen Rachfolgers, bes Staatsfefretare im Reichemarineamt bollig überein mend gelautet hatten. Es fel tief bedauerlich, baf in anicheinene ungerftorbaren Rlatiches und Tratidet verat Gelbftberftandlichteiten erft noch offiziell befratig muffen. Bu Migtrouen ober Arghobn gegenüber militärifden und politifden guhrern hat bas bentice in diefer harten Kriegszeit doch mahrhaftig nicht bet ringften Unlag.

Desterreich:lingarn.

Das ungarifche Abgeordnetenhaus Budapefe, 21. Cept. 3m Abgeordneienhante ten Undraffy und Upponhi einen Untrag auf rufung ber Delegationen ein. Um Schluß ber 20 liber fie ergriff Graf Tifaa bas Wort und jagte, er ild nur mit den wichtigften, in diefer Debatte and Fragen befaffen. Heber die Armee und die Aritit an jagte er, man durfe nicht bergeffen, daß die bfterrei ungarische Armee seit mehr als zwei Jahren armen riefige llebermacht helbenmutig und erfolgreich fa Seiner Unficht nach fei es nicht richtig, einzelne Ber und einzelne ungunftige Momente berauszugreifen fo das Bild der Armee zu entstellen, beren Stimmun großen und gangen durchaus auf der Bobe jei. Gr teil daß innerhalb der Monardie und jenfeits ihrer Bei der Krieg mit dem herzerhebenden Bewußtsein abidli moce, daß die Monarchie in diesem Kampi auf Za Leben nicht nur in einzelnen Augenbliden, fondere als zwei Jahre hindurch nie geahnte Beweise von Le fühigfeit, Braft und jugendlicher Energie gegeben ba



grafibent ging fobann jum Rern ber Erörtegetrage auf Einberufung ber Delegation, über, Behandlung Diefer Frage find vielfach Bitetdiltniffe berührt worden. Ich gebenke jedoch, n nicht zu folgen, weil das ungarische Abgeordpas fo eiferfüchtig barüber wacht, daß niemand in ungarische Berhaltniffe einmische, und miber ungunftigen Erörterungen in Defterreich mpfindlich ift; ich fage, bas ungarifche Abgeordalle ebenfo mit größter Gorgfalt befliffen fein, suntte Buruchaltung ju üben. - Schlieflich Ministerpraficent eine Bemertung Des Grafen garolbi über ben Dreibund; er fagte: Mit me ich die Erflärung des Grafen Rarolbi a baß auch er die Bollftredung der bestehenden m Treue und Unhanglichkeit an fie fur winendtet. Ge war febr richtig, bag ber herr bieje Ertfarung abgab und baburch bie tenbenmoen entfraftete, welche die Auffaffung des rolbi und die feiner Bartei als eine auf einen b gerichtete Tenbeng binftellen wollten. Benn en tigevrouete fagte, daß ber Dreibund aufgean ich bas nur in ftreng formaliftifchem Ginn? mofern, als burch bas Musicheiben Italiens

fie mes

Cen D

Skadenier.

n der Te ich Meben

Argineha

Shilan in

laugt, as

en opfen

ringung

neutrale g mit m

Strmer i

Mahram.

e Erifie

co bint

Sedantoni

orrein fie

griechlice

d getrain

roblem er

effen.

Bring

th latet

de, ift and

evölleun

r beffichet

ortleagh

ceter Pat-

Seodatim

eiherr bu

, locker bir

len geften

iche des m

injen of

en 26. d

findet ein

e Sara W

Surg Cin

tanier

agetom

erer terk

e out by

cist stans

de Majo

bes. In

buf feb

tigt me

entice &

panie la

dan Cin bet Debe gree et me angere greite gegen e ind fam ine Porte greiten einmanns Greiten einmanns der währer obed greiten en absidie uf Toe moern won Geber won Geber won Geber won Geber wert geber der Geber geben geber geben geben

en babt

ber Dreibund felbfiverftandlich aufgehort bat, ein Dreibund bu fein. Der herr Abgeordnete hat in arithmetischem Sinne recht. Bas jeboch bas Wejen ber Cache anbelangt, fo bildet das Bundnis gwijchen bem Deutschen Reiche und Defterreich-Ungarn bas Rudgrat diefes politifden Gebilbes. Der Anschluß Italiens erichien nur als erfreuliche Rraftebermehrung; aber bas Befen war bas Buldnis gwifden dem Deutschen Reich und ber Monarchie, und biefes besteht unverändert fort. - Ich muß auch der Behauptung des herrn Abgeordneten entschieden widersprechen, baß unfer Berhaltnie jum Deutschen Reich fich gennbert haben foll. Wenn in diefem Rampfe auf Tod und Leben, in biefer riefigen und ruhmbollen graftprobe fich etwas gwiichen une grandert hat, ift es nur, bag bas Bundnis noch biel inniger geworden ift. And gewiffe Conderintereffen haben auf bas Bundnis feinen Ginflug. 3ch bin nicht berufen, den Gebanten bes Deutschen Reiches gu bertreten: aber ich bin überzeugt, daß jeder Jaftor bes Tentichen Bleiches es als eines feiner wichtigften Intereffen erachtet, taf; unfere Monarchie in ungeschmälerter Kraft fortbestehe. Und dies gewährt mir die hoffnung und das fichere Bebugtfein, bag biefes Bundnis auch nach dem jepigen Eriege in unberänderter Ruaft und fogar noch inniger fortbe-

Jede gezeichnete Mark arbeitet für den Sieg!

Die Kriegsanleihe ist die finanzielle Grundlage unserer Ichlagfertigkeit. Sie hilft unserem unvergleichlichen Heer und unserer Flotte den Sieg über unsere Feinde zu vollenden und damit den Frieden herbeizuführen.

Zeichne deshalb Kriegsanleihe! Du sicherst Dir dadurch Dein Kapital und hahe Zinsen — und hilfst gleichzeitig dem Paterland in seiner schwersten Stunde.

Wer nicht zeichnet, soviel in seinen Kräften steht, beeinträchtigtunseremilitärische Kraft und stärkt dadurch die Zuversicht und die Macht unserer Feinde.

Jede verweigerte Mark stärkt den Feind!

debelt. 21. Zept. Abgeordnetenhaus. Nach den vertrugen der Grafen Andrassy und Apponis wuranräge bezüglich Einberufung der Telegationen Wirheit abgelehnt.

Aleine Chronit.

den groftintterwerk im Safen Großseuer aus, ausgebände mit den darin o Indlicen Majkinen und beiler Ausbehaung ergriff. Durch ichnelles, Finkauerwehr blieben die Laerräume nelft ben auchten der angrenzeuen Hochentlung berichmet, bie durch Gelbstent Indung in einem Arabitanden au jein.

in, El. Teppenber. Des Schausgerickt verurtellie a kanunenden Bantier Blum zu ichnf Jahren und erkannte weiter auf 5 Jahre Ehrverlich und Boliselausiicht. Blum bat eine balbe Millateinzeitzeiten gesätigt und samit 1:0:000 indet. Er richtete in Leidzig ein, Salichemist indebiere ein, verübre Betrügereien bei verschiedenen durde ichtieklich dei einem verartigen Betrujsenden verbaitet.

abln, 21. September. In den Eisenbabndirectionsbeigeten abln und Maing sabren seit einiger Zeit Frauen mit gutem Erfolge ale Schaffneringen in D- und Bersonenzügen. 2im 1. Oftober werden jie enogutig eingereift.

PM. Der Berliner Lotalangeiger melbet aus Min den, möhrend einer Jahrt auf bem Starnbeiger Gee sine 2 in dem Starnbeiger Krankenhause zur Erholung weilende Berwundere Goldaten, der Jusanterift Subert Kinch aus Jappeln und der Muskeiler Paul Late aus Schweidnig erstrunten.

Berlin. 22. Gebtember. WB. Geit dem Jahre 1908 mar ber fir ammetebogeligung mittels Dohnen berboten. Um auch den Krammetebogel, dezen Aug in eingenem Wegenden nicht unerhebliche Bedeutung hot, ber Erudhrung augustühren, bat der Bundeerat eine Beroitentrig angenommen, durch die die Lundsgentralbehörden ermältigt werden, den Krammentebogeligung mittels Dohnen in biesem Jahre wieder zuzulassen.

Bebert gemelbet wird, etvore bort ble Birma Friedrich & nu po bas Grundfillt ber Gebenber Badfans und außerbem einige

Morgen Land jur Errichtung einer großen Schweinema ftanftalt, in ber laut "Rieberrh. Bellozeitung" mehrere taufend Schweine gemaftet werben follen.

Samm, 19. September. Buf dem Marft in Berne wurden bie Gertel jum Preize bon zwei Mart für je eine Alterswoche bertauft. Es war ein Ueberangebot borbanden, bas ourch die Rachfrage nicht erichebit werden fennie.

Telephonische Rachrichten. Tas griechische Königspaar bei der Refrutenvereidigung.

WIB. Berlin, 20. Sept. Wie verschiedenen Blättern berichtet wird, nahm auch die Königin Sophie von Griechenland an der vom König vollzogenen Bereidigung der neuen Mekruten teil. Die zahlreiche Menge, die dem Akte beiwohnte, brachte dem Königspaar, das im offenen Wagen angefahren war, worme huldigungen dar.

Reue Rote an Griechenland.

BIB. Berlin, 23. Gept. Die Bertreter ber Bierberbandsmächte haben, wie es heißt, ber griechischen Regierung eine neue Rote überreicht, worin eine bestimmte haltung gegen die Zentralmächte verlangt wird.

Die Blucht der Rumanen.

BIB. Berlin, 23. Sept Den berfotgten Rumänen wird, wie in der Bossischen Zeitzung berichtet wird,
keine Aubepause gegönnt, so daß sie auf ihrem Kückzug
nichts zerftören konnten. Sie haben große Evre
luste erlitten. Es wurden weber die Petroleumwerke von Petrosenh beschädigt noch hat die Eisenbahnlinie Schaden genommen. Auch die Industriewerke in der ganzen Gegeno sind unversehrt geblieben.
Die Aumänen konnten noch nicht einmal die aufgestapelten
Golzvorräte wegschäffen.

Ter Geetrieg.

BEB. Berlin, 22. Sept. (Richtamtlich.) In der Nacht vom 21. jum 22. September wurde in der Nordsee der englische Dampfer Colchefter von der Groot Estern-Nailwad-Companie burch deutsche Seestreitkräfte nach Seebrügge ausgebracht.

Sturmigenen in der frangofiften Rammer.

WIB. Berlin, M. Sept. In der französischen Kammer kam es am 21. September zu neuen Sturmszenen. Der Lienthaler Sozialist Raffin Dugens suchte seine und seiner Genossen Bestrebungen gegen Vorwürse der Baterlandslosigkeit zu rechtsertigen. Bei den Worten "unsere deutschen Kameraden" und als er sagte, die französische Presse sorden Kriege unausgesetz Deutschland herans, wurde er stürmisch unterbrochen. Er rief schließlich aus: "In diesem Saale ist kein freier Atemzug mehr möglich!"

Aus Proving und Nachbargebieten

Rauft kein nureifes Obit! Seit den legten Tagen ift ber Sandel mit Zweischen ichon nehr lebhaft geworden; dabei sind die Früchte jum größten Teil noch gar nicht reif. Es wird deshalb dringend gewarnt, iolch unreifes Beug zu tausen, da, um es geniegbar zu machen, solche Mengen Zucher bertwendet werden mussen, die gerade in der jehigen Zeit gemiß nicht zur Berfügung steben.

B Limburg, 22. Geptember. Stadtberorbnetenfinung. Seit langerer Beit trat heute bas Ctabtverordnetentollegium gu einer Sitjung gufammen . Bor Gintritt in bie Tageeordnung ehrte die Berfammlung oas Andenten bes berführbenen Stadtverordnetenborftebere Juftigrat Baul Mintelen und bee berftorbenen Ragiftratemitgliebs Sie! Ratier. Bum Stadtperorductenborfieber murbe mit 18 gegen 2 Stimmen Rentuer Boiei Glügel, anftelle bes berftorbenen Mentners Staifer herr Saufmann Grandpre in ben Magiftrat gemaelt. - Befanntlich bat ber auf bem Gelbe ber Chre gebliebene Staufmann Baul Lebnard ber Stadt eine Stiftung in Sofie ben 45.000 Mart gur Erbauung eines Bolfebades hinterlaffen. Das Rollegium nimmt bie Stiftung bantend an - Da ber biefige Boricumberein in eine i. m. b. D. umgewandelt worden ift, wird die Erwerbung ber Mitgliedichaft feitens ber Gindt beschloffen. - Als Buichuf ju ben Roften eines Sonetels tungeturius für Maddjen, die tageuber beruflich beimaftigt find, bewilligt Die Berjammlung 150 Mart. - Dem Bertanf eines Gelandeftreifens in ber Schrumburgerftraf: an David Bron wird jugeftimmt. - Bei ber Rentwahl ber 2014, glieber ber Boreinicanngelominiffing wird Stadtverordneier Dillmann neugewühlt. - Dit ber Anlage eines Bierhantetts "hinter Engelches" ift bas Rollegium einberftanben. - Berner werd beichloffen, bie Martte bom 12. Marg 1918 auf ben 19. Marg, bom 7. Mai auf ben 14. Mni bom 17 Geptember auf ben 24. Geptember, bom 5. Robember auf ben 12. Nobember und bom 7. Dezember auf ben 24. Dezember gu berlegen. - Radbem Stadtberorbneter Beder für Anemergung ber Gremdwörter im ftaotischen Gebrauch eingetreten war, trot die Berimmtung in eine gebeime Sihung gwede Deratung bon Tenerungezulagen ein.

:!: Ronigstein, 22. September. Die regierende Grofbergogin bon Luxemburg trifft beute nachmittag jam Beind ibrer Grobmutter, ber Grofbergogin-Mutter bon Luremburg bler ein .

il: Frantfurt a. M., 20. September. Ru den bon der biefigen addischen Svarkasse eingestührten Svarkarten zu 2, 5, 10 und 20 Mark gibt die Zentral-Ariegessürforge die Ansvegung, Welhnachts und Reujahrs-Gesche und ein Geschäften jowie Geldziewenoungen anderer Art au Angestellte durch solche Sparkurten zur Ausgave zu öringen. Tas mürde weiteste Kreise zu nutbringender Sbarfankeit anregen und jugleich dem Baterland und dem Boltbrockt dienen. Tieselbe Anregung hat Bürgermeister Brand im Witze

Uns Bad Ems und Umgegenv.

e Agl. Aurfaal. Die Aurkommiffion hatte an bem gestrigen Abend Das leute Runftlerkongert für Die Diebiafrige Sturgeit beranftaltet, in welchem herr Kammermufifer Gelmar Biftor aus Biesbaben als Colift auftrat . Die Ginleitung in ben Bortragen bilbete bie Egmont-Duverture bon Bertboben. Dieje tiefempfundene Romposition wurde bon ber Anrtabe.ce mit gewohnter Egoltheit wiedergegeben. In den unn folgenden Soloftuden entfaitete Berr Biftor feine hohe Munftfertigfeit auf ber Bioline. Besonbere padend maren die Rummern "Liebesfreude" bon Greisler und die Sauft. Santafte fur Bioline mit Orchesterbegleitung bon Sarafate. Innig und rein entquotlen bie Tone bem trefflichen Inftrument, Die Buforer in ihren Bann giebend. Derr Rapellmeifter Bolf erwies fich nicht nur als tucktiger Dirigent, sondern er gab auch wieder den Beweis, daß er auf bem Konzertflügel zu Saufe ift. Wie bie Goliften, fo. errangen auch bie weiteren Darbittungen der Rurfapelle, "Rarobal" von Dorn und die Dufit aus cem Schaufpiel bon "L'Arlefienne" bon Biget, ben Leifall ber Buhörerichaft in hobem Grade. Bei allen berartigen Beranstaltungen find die Leiftungen der Rapelle umfe haber gu bewerten, weit burch beren "Griegebesetung" besonders große Anforderungen an ben Dirigenten und die einzelnen Mitglieber gestellt werben.

e Gufitoffe, welche die Stadt beldafft hat, find in der Drogerie bon August Roth bierfelbit fauflich.

Berantwortlich f. b. Schriftleitung: S. Commer, Bad Ems.

Verkanf von Sübstoffen.

Gs wird barauf aufmertfam gemacht, daß die bon der Stadt beschafften Gufftoffe in der Drogerie bon Hug. Roth hierielbit tauflich gu haben find.

Bad Ems, ben 22. Ceptember 1916.

Der Magiftrat.

Verbrandisstener von Fischen.

Wir haben Beranlaffung, barauf aufmertfam gu maden, daß auch die mittelft Boftjendungen eingehenden frifchen Gifche ebenfalls ber Berbrauchofteuer unterliegen. Gine entiprechenbe Kontrolle, ob alle Sendungen gur Anmeldung gelangen, wird geübt werben.

Bab Ems, ben 22. Ceptember 1916.

Ter Magiftrat.

Kartoffelkeller ju mieten gesucht.

Bir fuchen jum Gintellern bon Rartoffeln Gartoffel. feller, die geeignet find, eine großere Menge Startoffeln aufgunehmen. Die Reller burfen nicht im Ueberfcwemmungegebiet liegen und milifen gegen Rulte genugend geichut fein. Angebote find fdriftlich bis gum 1. Oftober b. 38. an uns eingureichen.

Bab Ems, ben 22. September 1916.

Der Magiftrat.

Betr. Raff. Brandverücherung.

Die Gebäudebefiger bie eine Beranderung in Der Brandberficherung ihrer Gebäude, die Aufnahme bon Reubauten in bie Brandberficherung, Rlaffenanderung ober die Aufhebung bestehender Beriicherungen beabsichtigen ,wollen ihre Antrage bis jum 15. Oftober b. 38. im Rathaufe - Ctadtfefretar Teutesfelb - unmelben.

Bab Ems, ben 21. September 1916.

Der Magiftrat.

Sonntag, den 24. Sept. 1916, nachmittags und abends

Gastspiele des Original-Trompeter-Quartetts

bestehend aus den Herren Kammermusikern Franz Krause und Ewald Dietzel aus Wiesbaden und den Herren Weber und Profft aus Mainz.

Holzversteigerung.

Am Dienstag, ben 26. Sept. b. 38. werben in ben Balbungen bes Blei- und Silberwerts Ems, Diftrift Bach. berg b Fachbach

ca. 200 Rm. Gidenlobinippel u. -fangen

(Dbftfaumftugen)

meiftbietenb gegen Bargahlung an Oct und Stelle ver-fteigert. Anfang: Bormittags 8 Uhr am Felbranbe bei ber Kaifer Friedrich Bromenade (Emjer Gemarfungsgrenge) Das Solg ift famtlich an bie Wege gerudt.

Blei- und Gilberwert Ems.

Herbft-Pferdemarkt in Coblenz

am Mittwoch, den 4. Oftober 1916 vermittags auf bem ftabt. ifden Schlacht- und Biebbofe.

Der Oberburgermeifter.

Betr. Zufat=Brotbucher.

Die Musgabe von Bufagbrotbucher an Berfonen, Die ichwere Arbeiten gu verrichten haben, mit Ausnahme Der in den unten angegebenen Betrieben beichäftigten Perfonen findet wie folgt ftatt:

Dienstag, den 26. d. Mts. vorm. von 81/2 bis 12 Uhr für die Berfonen mit ben Anfangsbuchftaben A. bis S.

Radmittage von 31/2 bie 51/2 Uhr von 3. bis Dt. Mittwoch, den 27. d. Mts. vorm. von 81/2 bis 12 Uhr von N. bis B.

Bur bie bei ber Gewertschaft, bei ber Babe- und Brunnenverwaltung, bei ber Gifenbahnverwaltung, Baswert, Gebr. Siesmeier, Dalbergbahn Aft. Gefellichaft, Sarry Rraft, in ben Rothichen und Gobelichen Fabrifen beichäftigten Schwerarbeiter werben die Bufagbrotbucher von den Arbeitgebern ausgegeben.

Damit fich die Berabfolgung glatt vollzieht, miffen die Beiten genau eingehalten werben.

Die Bufagbrotbiicher merben nur an bie Schwerarbeiter felbft ober an ermachfene Familienangehörige verabfolgt.

Selbstverbraucher erhalten feine Bufagbrotbücher.

Bab Ems, ben 22. September 1916.

Der Magiftrat.

Rudgabe der für Aurgafte nud Berfonal ausgestellten Brotbiider.

Bir maden nochmals barauf aufmertfam, bag bie ffir Aurgafte und Berfonal ausgestellten Brotbucher fofort nach der Abreife bezw. nach der Entlaffung des Berfonale im Rathaussaale gurudgugeben find. Bei ber Abgabe muffen bie nicht fälligen Broticheine famtlich in ben Brotbudern borhanden fein. Die unberechtigte Benutung biefer Broticheine ift ftrafbar.

Bab Ems, ben 22. September 1916.

Der Magiftrat.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei auf unserem Büro vormittags von 9-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr entgegengenommen.

Emser Vorschuss- u. Creditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Römerftrage 62 Bab Ems Gentral-Hotel Yornehmes Lichtspieltheater.

Programm für Conntag, den 24. Geptember. von 3-11 Uhr.

Die ichwarze Sand. Sumoreste.

Brüderherzen.

Das Drama einer Familie in 3 Aften.

Eiko-Woche.

Die neueften Berichte von ben Rriegsichauplagen.

Des Lappländers Braut.

Spannenbes Drama in 2 Aften.

3wei gludliche Baare. Sumoreste.

Der Dornenpfad.

Ergreifenbes Drama in 2 Aften.

Jugenbliche unter 17 Jahren haben nur in Begleitung ihrer Eltern Butritt."

Empfehle meine Spezial-Artikel:

Kupfer-Ersatzkessel Einkoch-Apparate, -Gläser ... - Dosen Kartoffelkörbe bstdörren Wagenfett Lederfett

Feldpost-Dosen u. -Flaschen i. Kartons Zigaretten

Bester Schmierseifen-Ersatz.

Billig und gut,

Wilhelm Seel, Hahnstätten.

Zwetschen!

Wir sind lt. Ausweiskarte 1472 des Kriegsernährungsamtes berechtigt zum Kauf von

Zwetschen

Aepfeln

für unsere Marmeladenkocherei. Offerten sind telefonisch oder schriftlich zu richten an

Schade & Füllgrabe

Frankfurt a. M.

Fernspr. 7264/67 Amt Hansa. [590

Nachruf.

Es starb den Heldentod fürs Vaterians in treuer Pflichterfällung bis zum letzte Augenblick unser lieber Turn- und Sanges

Karl Obel

Musketier im Inf.-Regt. 118.

Er war ein treues strebsames Mitglied unser Vereine, wegen seines stillen, ruhigen Be tragens uns Allen lieb und wert. Er w Einer unserer Besten, als Held ist er gefaller als Held wird er bei uns fortleben.

Möge er im fernen Feindesland sanft ruben

Frücht, den 22. September 1916.

Turnverein und Gemischter Chor.

Zeichnungen

V. Kriegsanleihe und gwar

5%ige Deutsche Reichsanleihe 3un Ruis von DR. 98,-

fur freie Stude 5%ige Deutsche Meichsanleihe gum Rurs von 30. 97,80

für Schuld oucheintragungen 41/2%ige Reichsschatzanweifungen v.B 3um Ruis von 201. 95,-

werden von und ale omiliche Beichnungeftelle von Im den 4. Geptember bis Donnerstag, den 5. Officen gegengenommen.

Beichnungofcheine fieben gur Berfugung Muf be digungefriften bei Abbebungen and Sparfaffenbuchen leiften wir Bergicht wenn bie Beichnungen bet uns gift

Bum Bwede ber Beichnung beleiben wie unfen gliebern fursfähige Beripapiere mit 9/10 bom jeweiligen wert 311 50/0.

Dies, ben 1. Ceptember 1916.

Borichuffverein zu Diez. Gingetragene Benoffenfdaft mit unbefdrantter gefte fit M. Satzmann. 3. Jung.

3m Auftrage ber Stadt Dieg fauft Quantum

gute Speifefartoffeln Theodor Bleitgen, In



70 000 Beber'iche Bausbadofen

Badberbe Bleifdraucher- u. Dörrapparate

beweifen beren Borteile. borren M. 19.-, Doppelte 33.50 Breistiften umfonft! [9884 Grite u. größte Spesialfabrit

Schreiben Sie bitte nur an

S. Magnes, Neuwied 11 a Engerf rftr. 11 a

benn ich gable allerhöchfte Breife für familiche getragene Gerren-, Damen. und Rinderfieiber, Coube, Baide, Dobel unb Partiewaren aller Mrt.

Rarte genfigt. (579

Lehrmädchen

gefucht. Frau Bochmer, [584 Bab Ems, Drei Reichefronen. Jüngeres, befferes

Mädchen gu 2 jahr. Minte für nachmittass in bauernbe Stelle gefucht. [669 Bo, gu erfr. i. b. Befchafishelle.

Ein hausburide gefud,t.

Botel Bof von Bolland,

Dieg.

Verkauf.

Gin Aleiderfdrant, Romode, Cofa, Stuble Rehme bafür auch gute Epeifefartoffeln. Raberes Labuftr. 21, Ems im Laben.

Sir bie uns anligit Sochgeit bargebraten lationen und Geichalt lationen und wir hiermit unfern Dant aus.

Rarl Raffine u de Shite



Obff= u. Sartoffel au ben billi R. Ggieleit, Beb Roblemgerfin, &

Gelbe Induftrie = Rario werben nachfre Bode p feitgefehten Breifen. Frau Rapp u. Maus

> Dr. Bimmerman Sandelsichnic Coblenj.

Beginn ber neuen Jahres, und Da jahröflaffen

für beide Beichlechter 5. Ditober.

Raberes burd Stofp

Rirdlige Ragin

Statholiste 15 Sen iag nach pa Trong. 21/, Uhr: Tro Morg. 10 Uhr: Lodon Madan. 2 Uhr: Abbad Trotton abada Greitag abend 8 Hbr gei